

Montage- und Betriebsanleitung Kaminöfen der Lotus MQM-Serie

(Lotus MQM)

Version 2, 23/08-2014



Einleitung

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Lotus Kaminofen

Wir hoffen und sind uns sicher, dass er Ihnen sehr viele wohlige warme Stunden bereiten wird. Bevor Sie jedoch Freude an Ihrer Investition bekommen, sollten Sie diese Betriebsanleitung gründlich durchlesen. Sie enthält einige konkrete Ratschläge für die optimale Ausnutzung Ihres Kaminofens – jetzt und in der Zukunft. Sie sollte deshalb, wie alle anderen Betriebsanleitungen auch, aufbewahrt werden.

Die Lotus Kaminöfen haben eine lange Tradition hinter sich, und die ersten Produkte wurden bereits 1979 hergestellt. Die Produktion erfolgt heute in Langeskov, und wird an viele europäische Märkte exportiert. Die Kaminöfen werden nach guten, dänischen Traditionen hergestellt, und haben jahrelang ihre Eigentümer durch ihre verlässlichen Dienste erfreut. Deshalb beglückwünschen wir Sie nochmals zu Ihrem neuen Lotus Kaminofen. Er wird ganz sicher ein angenehmer und warmer Anfang für Ihr neues Leben daheim.

Der Kaminofen wurde für eine 'intermittierende Verbrennung' konzipiert. Dieses ist durch die Befolgung der unten stehenden Anleitung unter "Benutzung des Kaminofens", zu erreichen.

Montage des Kaminofens

Bevor Ihr neuer Kaminofen Wärme und Gemütlichkeit verbreiten kann, sollten Sie diese Seiten gründlich durchlesen. Wir erörtern hierin die Anforderungen, die an die Montage und die Umgebung gestellt werden. Im Übrigen verweisen wir auf alle vorort geltenden Vorschriften, einschließlich der nationalen und europäischen Standards, die bei einer Kaminofeninstallation zu befolgen sind.

Außerdem warnen wir vor jeder nicht autorisierten Änderung am Kaminofen, und weisen ebenfalls darauf hin, dass die Oberflächen des Kaminofens heiß werden.

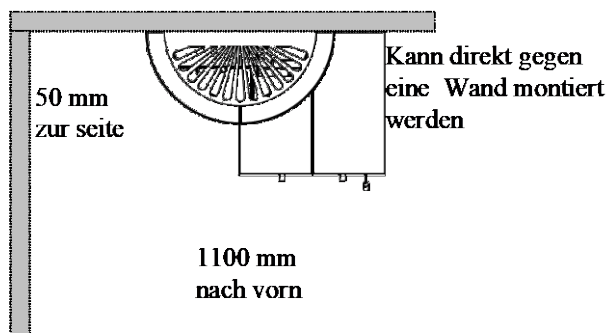
Lotus empfiehlt, die Montage durch ein autorisiertes Lotus Vertriebsunternehmen, oder durch einen vom autorisierten Lotus Vertriebsunternehmen empfohlenen Kaminofenmonteur vornehmen zu lassen.

Beachten Sie bitte – der Kaminofen darf nicht in Betrieb genommen werden, bevor die Installation von dem örtlichen Schornsteinfegermeister abgenommen worden ist.

Beachten Sie bitte außerdem, dass eventuelle Luftfroste so anzubringen sind, dass sie nicht blockiert werden.

Abstand zu brennbaren Materialien

Aus Sicherheitsgründen gelten einige Mindestabstände zu brennbaren Materialien wie brennbare Wände, Möbel u.a.m. **Für die Kaminöfen der Lotus MQM-Serie gelten folgende Mindestabstände:**



Wichtig: Zum Reinigen des Kaminofens von der Seite aus, ist außerdem ein genügender seitlicher Freiraum erforderlich.

Abstand zu nicht brennbaren Materialien

Es liegen keine Anforderungen an nicht brennbare Materialien vor.

Technische Spezifikationen

Modell	Höhe	Breite	Tiefe	Gewicht
MQM	170 cm	102 cm	62 cm	1.015 kg

Durchschnittswerte beim Test nach ES/EN 13240:

Rauchgastemperatur:	193°C
Rauchgasmassenstrom:	5 g/s
Wirkungsgrad:	88,1 %
Nennleistung:	7 Kw
Mindestförderdruck:	12 pa

Der Schornstein

Ein guter Abzug im Schornstein ist von entscheidender Bedeutung für die Brennleistung des Kaminofens. Bitte beachten Sie, dass der Zugang zu Reinigungstüren zu gewährleisten ist.

Die wirksame Schornsteinhöhe hat typisch zwischen 3,5 und 4,5 Metern zu liegen. Unter wirksamer Höhe ist der Abstand von der Oberseite des Kaminofens bis zum oberen Rand des Schornsteins zu verstehen.

Die lichte Weite des Schornsteins hat mindestens Ø150 mm (Innenmaß) zu betragen.

Alle Verbindungen und Anschlussstellen müssen selbstverständlich dicht sein, und die Mindestförderleistung des Schornsteins muss mindestens 1,2 mm Wassersäule (12 Pa) sein.

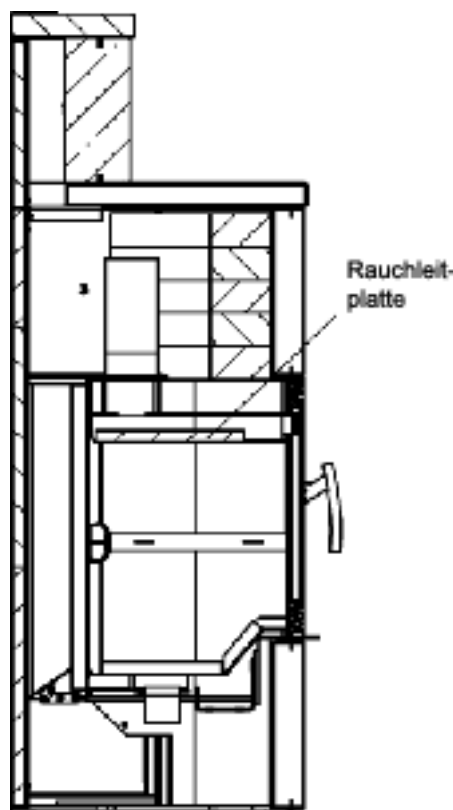
Es ist möglich, den Kaminofen an Schornsteine anzuschließen, die gleichzeitig für andere Zwecke eingesetzt werden. Hierbei sind die konkreten Gegebenheiten von einem Installateur und/oder dem Schornsteinfegermeister zu beurteilen.

Der Rauchschieber

Sofern Ihr Schornstein mit einem Rauchschieber ausgerüstet ist, muss dieser über eine Mindestzwangsöffnung von 20 cm² verfügen.

Montage der Rauchleitplatten

An der unten stehenden Zeichnung wird dargestellt, wie die Rauchleitplatte (die schraffierte Platte mitten im Kaminofen) anzubringen ist, wenn man den Kaminofen an einer Schnittzeichnung von der Seite aus betrachtet. Die Rauchleitplatte ist ganz nach hinten gegen die Kaminofenrückwand zu schieben.



Die Rauchleitplatte lässt sich durch ein Anheben an der einen Seite herausnehmen, woraufhin sie an der anderen Seite freikommt, in die Brennkammer geführt, und durch die Tür herausgenommen werden kann. Die Anbringung erfolgt entsprechend durch ein schräges Auflegen erst an der einen, und danach an der anderen Seite, und ein darauf folgende Schieben nach hinten.

Zufuhr von Verbrennungsluft

Um eine gute und reine Verbrennung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass dem Feuer eine ausreichende Luftmenge zugeführt wird. Um dieses zu ermöglichen, ist eine Voraussetzung jedoch, dass der Raum, in dem der Kaminofen angebracht ist, mit Luft versorgt wird.

In den weitaus meisten Räumen ist ausreichend Luft vorhanden, vor allem auch, wenn die Türen zwischen den Räumen im Haus offen stehen. In besonderen Fällen kann die Montage eines Luftventils in der Außenwand des Raums, in dem der Kaminofen aufgestellt ist, erforderlich werden.

Außerdem ist der Kaminofen mit einem Verbrennungsluftstutzen ausgerüstet, der es ermöglicht, den Kaminofen so zu montieren, dass die Verbrennungsluft von außerhalb geholt wird, z.B. aus einem Keller o.ä.

Der Fußboden

Bedenken Sie bitte, dass der Kaminofen ein sehr hohes Gewicht aufweist, und dass die erforderliche Tragfähigkeit des Fußbodens zu gewährleisten ist.

Wenn Sie Ihren neuen Lotus Kaminofen auf den Fußboden stellen, ist er auf eine nicht brennbare Platte, die z.B. aus Stahl oder einem Steinmaterial besteht, zu stellen. Die Platte muss so groß sein, dass sie einen Mindestbereich von 30 cm vor dem Kaminofen, und 15 cm an beiden Seiten der Feuerstellenöffnung überragt.

Der Schornsteinfegermeister

Nach beendeter Kaminofenmontage ist dem Schornsteinfegermeister die Installation anzumelden. Einerseits ist die Installation abzunehmen, und andererseits ist der Schornstein zukünftig vom Schornsteinfeger zu kehren.

Benutzung des Kaminofens

Unten stehend wird das Verfahren erörtert, das bei der EN-Überprüfung durch das dänische Technologische Institut, benutzt wurde. Diese Verfahrensweise führt bei dem gegebenen Schornstein zu der optimalsten Verbrennung. Die Brennholzmenge und Schiebereinstellung lassen sich nach den individuellen Heizbedürfnissen und der Abzugsleistung des konkreten Schornsteins, variieren. Bei dem Test des Kaminofens wurde Birkenholz mit ca. 18 % Feuchtigkeitsgehalt eingesetzt.

Konvektionsschieber

Anhand des rechts unter der Tür befindlichen Schiebers lässt sich die Menge der Konvektionsluft begrenzen. Wenn der Schieber eingeschoben ist, ist die Konvektionsluft begrenzt, und die Wärme wird hauptsächlich auf die Specksteine übertragen (langsame Wärmeverteilung). Wenn der Schieber herausgezogen ist,

liegt keine Begrenzung der Konvektionsluft und der Wärmeabgabe vom Kaminofen aus, vor (schnelle Wärmeverteilung).

Anzünden und laufendes Nachlegen von Brennholz

1. Am Boden des Kaminofens sind 2 - 2,5 kg Anzündhölzer zu legen, die kreuz und quer wie beim Aufbau eines Blockhauses zu platzieren sind. In die Mitte sind 2 – 3 Anzündeblöcke zu legen, und anzuzünden
2. Schließen Sie die Tür, so dass sie noch ca. 2 cm geöffnet ist. Öffnen Sie den Luftschieber links unter der Tür ganz (er ist ganz heraus zu ziehen). Lassen Sie den Kaminofen so ungefähr 8 – 10 Minuten stehen, bevor Sie die Tür schließen, und den Handgriff verriegeln.
3. Während des Anzündens ist der Luftschieber nach Bedarf zu drosseln.
4. Wenn das Feuer bis auf die Glut herabgebrannt ist (keine weiteren Flammen vorhanden sind), ist die Tür vorsichtig zu öffnen, damit die Asche nicht herausgewirbelt wird. Verteilen Sie die Glut vorsichtig mit einem Feuerhaken zu einer gleichmäßigen Schicht.
5. Legen Sie 2 - 4 Holzscheite in den Kaminofen, ca. 1,5 – 3,0 kg insgesamt. Der eine Holzscheit ist vorzugsweise auf den Boden zu legen, der andere schräg darauf. Die Scheite lassen sich am besten anzünden, wenn sie eine gespaltene Seite haben, und gegen die Kaminofentür und in die Glut hinein gelegt werden. Schließen Sie die Tür sofort wieder ganz.
6. Der Schieber ist völlig zu öffnen und nach ca. 5 Min. so zu regulieren, dass er ca. halboffen ist. Wie sehr der Schieber genau zu öffnen ist, lässt sich in Abhängigkeit des Abzugs vom Schornstein variieren. Die Flammen müssen sich jetzt soweit stabilisieren, bis sie "ein stabiles brennendes Feuer" abgeben.
7. Wenn das Feuer nach ungefähr einer Stunde bis auf die Glut herabgebrannt ist, ist von vorn mit Pkt. 5 zu beginnen.

Beim Heizen mit dem Kaminofen ist die Tür geschlossen zu halten. Die Ausnahme bildet nur das Anzünden und das Nachlegen von mehr Brennholz.

Anwendung eines "Rundabzugkanals"

Die Lotus MQM Serie besitzt einen weiteren Rauchabzugkanal, der die Erwärmung des Specksteinblocks, der neben dem Grundkaminofen steht, ermöglicht.

Beim Anzünden und als Minimum bei dem ersten Auflegen von Brennholz, ist der Schornsteinschieber (der Knauf aus Edelstahl oberhalb der Sektion) so einzustellen, dass der Rauch einen direkten Weg vom Kaminofen und in den Schornstein hinein bekommt. Der Schieberknauf in Richtung der Kaminvorderseite, zeigt „I“ an.

Wenn der Schornstein erwärmt, und der Zug im Schornstein hergestellt worden ist, ist der Schornsteinschieber zu drehen, so dass der Schieberknauf in Richtung der Kaminvorderseite, "U" anzeigt. Dadurch wird der Rauch an den Boden der Sektion, und dann wieder nach oben gedrückt.

Langsame Verbrennung

Auf einer angemessenen Glutschicht ist eine Menge von Brennholz (3,0 – 3,5 kg, die sich auf 3 – 5 Scheite verteilen, und nicht 1 oder 2 große Klötze) zu legen. Wenn sie gut brennen, wird die Luft gedrosselt. Es darf nie mehr gedrosselt werden, als dass weiterhin klare und stabile Flammen bestehen. Wenn dieses Feuer herunter gebrannt ist, lässt sich der Zeitraum bis zum nächsten Nachlegen von Brennholz weiterhin durch das völlige Schließen des Schiebers verlängern, so dass keine kalte Luft durch den Ofen angezogen wird.

Wenn die Luftzufuhr zu früh gedrosselt wird, oder allgemein zu gering ist, beeinträchtigt das den Wirkungsgrad, und hat einen höheren Ausstoß und eine Umweltbelastung zur Folge.

Die Asche

Die Asche kann in den Mülleimer gelegt, und mit der Müllabfuhr entsorgt werden. Die Asche sollte immer 1 – 2 Tage abkühlen, bevor sie in den Mülleimer gelegt wird, da sich weiterhin Glut in der Asche befinden kann, die den Müll oder den Müllbeutel anzünden kann.

Gute Ratschläge

Anzünden nach einer längeren Pause

Wenn der Kaminofen über einen längeren Zeitraum nicht benutzt worden ist, sollte vor dem Anzünden kontrolliert werden, ob Blockierungen im Schornstein vorhanden sind.

Reinigung des Kaminofens

Ab Werk sind alle Lotus Kaminofenoberflächen mit dem originalen Senotherm Lack in den Farben "Anthrazit" und "Grau" versiegelt. Diese Versiegelung bedeutet, dass der Kaminofen die ersten paar Male, wenn er in Betrieb genommen wird, einen speziellen Geruch abgibt, der jedoch verschwindet. Sorgen Sie für eine gute Entlüftung. Sorgen Sie dafür, dass der Ofen über einen längeren Zeitraum betrieben wird, die ersten paar Male gern über mehrere Stunden hinweg. Dadurch härtet der Lack schneller aus, und gibt danach keinen Geruch vom Aushärten ab.

Die lackierte Oberfläche ist mit einer weichen, Langhaar-Autobürste, oder mit dem Staubsauger mit Bürste zu pflegen. Der Lack verträgt kein Abwischen mit Chemikalien, Wasser o.ä.

Die Specksteine lassen sich reinigen - nicht mit scharfen Mitteln – sondern mit etwas Spray zum Fensterputzen. Eine kleine Schramme lässt sich vorsichtig mit sehr feinem Sandpapier abschleifen.

Der Kamin sollte auch regelmäßig innen gereinigt werden. Asche, Ruß und eventuelle Teerablagerungen sind von der Glasscheibe und der Brennkammer zu entfernen. Die Rauchleitplatten sind ebenfalls regelmäßig zu entnehmen, um den sich oft hinter den Platten ablagernden Ruß und Schmutz zu beseitigen. Gleichzeitig sollte die freie Passage zum Schornstein überprüft werden. Auch der Aschenkasten sollte regelmäßig und nach Bedarf entleert werden. Asche vom Kaminofen kann noch lange Zeit nach der letzten Anwendung Glut enthalten. Vor der Entsorgung, sollten Sie die Asche deshalb immer in einen feuerfesten Behälter legen. Bitte denken Sie daran, dass der Ofen nur in kaltem Zustand zu reinigen ist.

Schornsteinbrand

Im Falle eines Schornsteinbrandes, sind Türen und Schieber zu schließen, damit die Sauerstoffversorgung unterbrochen wird. Bei Bedarf ist die Feuerwehr zu alarmieren.

Pflege des Kaminofens – nur originale Ersatzteile benutzen

Dichtungen können unmittelbar als funktionsfähig erscheinen. In der Hitze fallen sie jedoch zusammen, und verlieren dadurch ihre Fähigkeit, den Kamin dicht zu halten. Dichtungen sollten nach Bedarf ausgetauscht werden, da sie eine wesentliche Rolle bei einer guten Verbrennung und einer sauberen Glasscheibe sowie bei einem dichten Kaminofen, spielen.

Durch ihre lose Montage, lassen sich zerbrochene oder verschlissene **Steine** bequem austauschen.

Die **Rauchleitplatten** können verschleifen. Sie sind, wie oben beschrieben, bequem auszutauschen und zu montieren.

Die **Lackierung** des Kaminofens mit dem Senothermspray kann Flecken und Schrammen, die durch Wasserkessel u.a. verursacht werden, decken. Größere Schäden sind mit sehr feiner Stahlwolle zu schleifen, zu staubsaugen und daraufhin zu spraysen. Die Dose ist vor Gebrauch gut zu schütteln, und der Lack in einem Abstand von 15 – 20 cm aufzuspraysen. Es ist sehr wichtig, dass der Kaminofen außer Betrieb und völlig abgekühlt ist, bevor der Spray zum Einsatz kommt. Im entgegengesetzten Fall können große Schäden aufgrund der

Brandgefahr auftreten. Danach ist der Lack erneut einzubrennen (auszuhärten), siehe oben.

Anzündholz

Als Anzündholz bezeichnet man kleine, zerspaltene Holzstäbchen mit einer Länge von ca. 20 cm und einem Durchmesser von 2 – 3 cm.

Brennholz

Birke, Buche, Eiche, Esche, Ulme, sowie Obstbäume eignen sich alle für die Verarbeitung zu Brennholz.

Druckimprägniertes Holz, Spanplatten, farbige Prospekte oder geglättetes Papier sind dagegen nicht für das Verbrennen in einem Kaminofen geeignet. Sie entwickeln Salzsäure oder Schwermetalle, die schädlich für den Kaminofen und die Umwelt sind. Außerdem kann man bei der Anwendung von nicht geeigneten Brennstoffen erleben, dass die Glasscheibe in der Tür milchig wird.

Das Brennholz für Ihren Lotus Kaminofen sollte einen Durchmesser von 7-9 cm haben. Das wichtigste für eine gute Verbrennung liegt an einer ausreichenden Trockenheit des Holzes (ein Feuchtigkeitsgehalt von 15 – 20 %). Wenn das Brennholz zu feucht ist, ist es schwierig, es zum Brennen zu bekommen, der Abzug vom Schornstein bleibt aus, es qualmt sehr, und es wird eine geringere Ausnutzung erzielt, da das Wasser erst verdampfen muss. Das ist direkt schädlich für die Umwelt, und führt zu hohen Ausstößen. Darüber hinaus kann es zu Beschädigungen des Kaminofens und Schornsteins, in der Form von Glanzruß oder Teerablagerungen, führen. Im schlimmsten Fall, kann das zu Schornsteinbränden führen. Wenn das Brennholz viel zu trocken ist, brennt es zu schnell. Oft werden die Gase im Holz schneller freigesetzt, als sie verbrannt werden können, und ein Teil verschwindet unverbrannt durch den Schornstein. Auch das gibt eine geringere Ausnutzung und schadet der Umwelt.

Es ist deshalb eine Frage des Gleichgewichts, das man jedoch mit ein wenig Übung sehr schnell finden kann. Sehen Sie auch den Punkt unten über Lagerung.

Lagerung von Brennholz

Das Brennholz ist am besten überdacht und bei einer gleichzeitigen guten Ventilation, z.B. in einem Carport oder unter einem Halbdach, zu lagern. Vorteilhaft ist die Platzierung des Holzes auf einer Palette, so dass es keinen Bodenkontakt hat. Frischholz, das aufgesägt und gespalten ist, sollte vorzugsweise, von der Holzsorte abhängig, 1 – 2 Jahre auf diese Weise ablagern.

Was befindet sich im Kaminofen

Im Kaminofen befinden sich die vorliegende Montage- und Betriebsanleitung, sowie ein Handschuh, der Ihnen beim Feuern mit dem Kaminofen gute Dienste leisten kann.

Betriebsstörungen

Sollten Sie Probleme mit Ihrem Lotus Kaminofen bekommen, können Sie den Grund dafür vielleicht anhand des Untenstehenden ermitteln. Wenn nicht, können Sie sich jederzeit an das Lotus Vertriebsunternehmen wenden.

Der Kaminofen ist schwer zu steuern – er brennt zu schnell

Wenn der Ofen neu ist, kontrollieren Sie bitte, dass unsere Betriebsanleitung befolgt wurde.

Wenn der Kaminofen älter als 1 Jahr, und stark in Anspruch genommen worden ist, sind die Dichtungen eventuell auszutauschen, da die Wärme dazu führen kann, dass die Dichtungen ihre Fähigkeit, den Kaminofen dicht zu halten, verlieren.

Nach der Installation ist ein schlechter Abzug vom Kaminofen

Kontrollieren Sie, dass die Montageanleitung befolgt wurde. Besonders die Gegebenheiten um den Schornstein herum, können Anlass zu Problemen geben. Ist der Durchmesser und die Höhe in Ordnung, ist er dicht, sind Rauchrohr und Übergänge dicht. Wenden Sie sich eventuell an Ihren Schornsteinfeger für die Behebung des Problems, da der Schornstein verstopft sein kann.

Es riecht nach Rauch und Ruß

Das kann an einem Windniederschlag im Schornstein liegen, und tritt am häufigsten bei bestimmten Windrichtungen auf. Der Schornstein kann eventuell im Verhältnis zum First zu kurz sein, oder es können Bäume hochgewachsen sein, die eine Turbulenz verursachen.

Es ist schwierig den Kaminofen zum Brennen zu bekommen, und er geht vielleicht aus

Hier können mehrere Ursachen vorliegen. Die häufigsten typischen Ursachen sind:
Der Schieber ist nicht genug geöffnet.

Das Brennholz ist zu feucht.

Der Abzug im Schornstein ist zu gering, er ist eventuell verstopft oder undicht.

Die Glutschicht war zu klein/ verglüht und gab nicht genügend Hitze, um das Brennholz anzuzünden. Durch ein leichtes Öffnen der Tür, kann eventuell etwas Primärluft zugeführt werden.

Problemabhängig kann es erforderlich werden, sich mit dem Lotus Vertriebsunternehmen oder dem Schornsteinfeger in Verbindung zu setzen.

GARANTIESCHEIN

Lotus Kaminofen - 10 Jahre Garantie

Lotus gewährt ab 1. September 2014 jetzt 10 Jahre Garantie statt wie bisher 5 Jahre. Diese Garantie gilt für alle Öfen, die von Lotus ab diesem Datum geliefert werden.

Dieser Garantieschein ist für den Lotus-Kaminofen Typ _____ mit der Produktionsnummer _____ am _____ gekauft.

Der Garantieanspruch wird nur bei normaler Bedienung ausgelöst, d.h. mit gewöhnlich gespaltetem Holz und gepressten Holzbriketts, und nur wenn der Ofen laut der Beschreibungen der Gebrauchsanleitung bedient wird.

Die Garantie umfasst die einwandfreie Funktion des Ofens und schließt nicht Überhitzungsschaden, Schaden an Lack, Verschleißteilen und beweglichen Teilen wie z.B. Glas, Schamotte, Steinen, Rüttelrost, Rauchleitplatten, Dichtungen, Schieber und Verschluss ein.

Die Garantie entfällt, falls die Bedienung des Ofens nicht laut der Gebrauchsanleitung erfolgt, und wenn Mängel oder Ähnliches von einer nicht von Lotus Heating Systems A/S zugelassenen Person nachgebessert werden, und bei Nachbesserungsversuchen durch eine nicht von Lotus Heating Systems A/S zugelassene Person. Die Garantie umfasst keine Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch verursacht werden.

Falls eine Ware an Lotus Heating Systems A/S zurückgesandt wird, und es sich herausstellt, dass der Schaden nicht in der Garantie eingeschlossen ist, hat der Kunde die entstandenen Kosten zu zahlen.

Eine eventuelle Garantiereparatur bewirkt keine Verlängerung der Garantiefrist für die ausgeführte Reparatur, sie folgt der ursprünglichen Garantiefrist.

Dieser Garantieschein ist nur ausgefüllt und bei gleichzeitiger Vorlegung der Originalrechnung vom Händler gültig. Die Garantiefrist folgt dem Rechnungsdatum.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Lotus Kaminofen.

Mit freundlichen Grüßen

Händler:



Johnny Ebstrup
Lotus Heating Systems A/S

Lotus Heating Systems AS

Agertoften 6 · DK-5550 Langeskov · Tel. +45 6323 7070

Fax +45 6323 7060 · www.lotusovne.com



LOTUS
www.lotusovne.com